

Inscriptiones Christianae Asiae Minoris (ICAM).

EXCELLENCE CLUSTER TOPOI

Startseite

Erweiterte Suche

gast logout

Datenbank in Bearbeitung.

Inscription List export prev next

Laufende Nummer: 616

Abbildung Literatur Grobdatierung Datierung Region Stadt Fundort Aufbewahrungsort

Stadt
view Philomelion (Lykaonien, Nord)

Αὐρ. Ιούλιος
[Ἀν]θός Ἀνθοῦ
[τῆ] ἰδίᾳ συμβίῳ
Ἀὐρηλία Κουρ-
τία Μαρκείνη
γλυκυτάτῃ καὶ
ἑαυτῷ ζῶν
μνήμης χάριν·
ὅς ἂν τούτῳ τῷ
τάφῳ κακῶς
ποιήσῃ, ἔσται
αὐτῷ πρὸς τὸν θεόν.

Übersetzung: Aurelios Ioulios Anthos, Sohn des Anthos, für seine (eigene) Lebensgefährtin Aurelia Kourtia Markeina (Makreina?), die Liebste, und für sich selbst, zu Lebzeiten, zum Gedenken. Wer diesem Grab Übles antut, wird sich vor Gott verantworten (müssen).

Kritischer Apparat:
Kommentar: Datierung: Wegen der Aureliennamen vielleicht bald nach 212. Laut Röhr 3. Jh.; laut Destephen vor-konstantinisch. Eumeneische Formel: Laut P. Trebilco in M.G. Barclay (ed.), Negotiating Diaspora (London/New York 2004), 77-78 können solche Inschriften nicht eindeutig zugeordnet werden. Der Text könnte auch jüdisch sein. Vgl. Dtb. Nr.617. Die analoge Formel λόγον ὀδοῦσι τῷ θεῷ läßt sich allerdings nur in der christlichen Literatur nachweisen (Recherche in TLG).

Beschreibung Träger: Stele aus weißem Marmor: Höhe 1,70, Breite 0,65, Dicke 0,3; Inschriftenfeld von Pilastern gerahmt; über der Inschrift Ornamentstreifen; darüber Giebel mit Scheibe; an der Abdachung florale Ornamente; unter der Inschrift drei Hederae.

Schriftbild: Höhe 0,05; lunare Formen; in Z.2 Ypsilon ins Omikron eingefügt. Vgl. Dtb. Nr.301 und Nr.829.

Ergänzung zum Fund/Aufbewahrung: Heute im Lapidarium des Museums von Akşehir.

Eine Datenbank der frühchristlichen Inschriften Kleinasiens: <http://www.epigraph.topoi.org/EpiDBUI.html>

Das Projekt

Die Entwicklung der Datenbank wird durch das Exzellenzcluster 264 TOPOI seit 2008 gefördert. Ziel ist die Dokumentation der frühchristlichen Inschriften Kleinasiens. Jeder Eintrag bietet Text und Übersetzung, Hinweise auf Publikationen und Literatur, sowie die wichtigsten Daten zum Fundort und zur historischen Einordnung der Inschrift. Überdies bietet die Datenbank unmittelbaren Zugang zu einschlägigem Abbildungsmaterial.

Beispiel: ICAM 616 aus Philomelion

Kernbestand der Präsentation sind Text und Übersetzung der Inschrift:

5 Αὐρ. Ιούλιος
[Ἀν]θός Ἀνθοῦ
[τῆ] ἰδίᾳ συμβίῳ
Ἀὐρηλία Κουρ-
τία Μαρκείνη
γλυκυτάτῃ καὶ
ἑαυτῷ ζῶν
μνήμης χάριν·
ὅς ἂν τούτῳ τῷ
10 τάφῳ κακῶς
ποιήσῃ, ἔσται
αὐτῷ πρὸς τὸν θεόν.

„Aurelios Ioulios Anthos, Sohn des Anthos, für seine (eigene) Lebensgefährtin Aurelia Kourtia Markeina (Makreina?), die Liebste, und für sich selbst, zu Lebzeiten, zum Gedenken. Wer diesem Grab Übles antut, wird sich vor Gott verantworten (müssen).“

Die Inschrift gehört vermutlich ins 3. Jh. Über die Aussagekraft der sog. Eumeneischen Formel am Ende des Textes informiert der Kommentar. Die Datenbank bietet problemlos Zugang zu analogen Texten. Ausgehend von der Erstedition der Inschrift durch L. Jonnes in IK 62 (nr.7) werden weitere literarische Angaben aufgelistet. Das Foto in der Edition von Jonnes wird durch eigenes Bildmaterial ergänzt.

Suchfunktionen

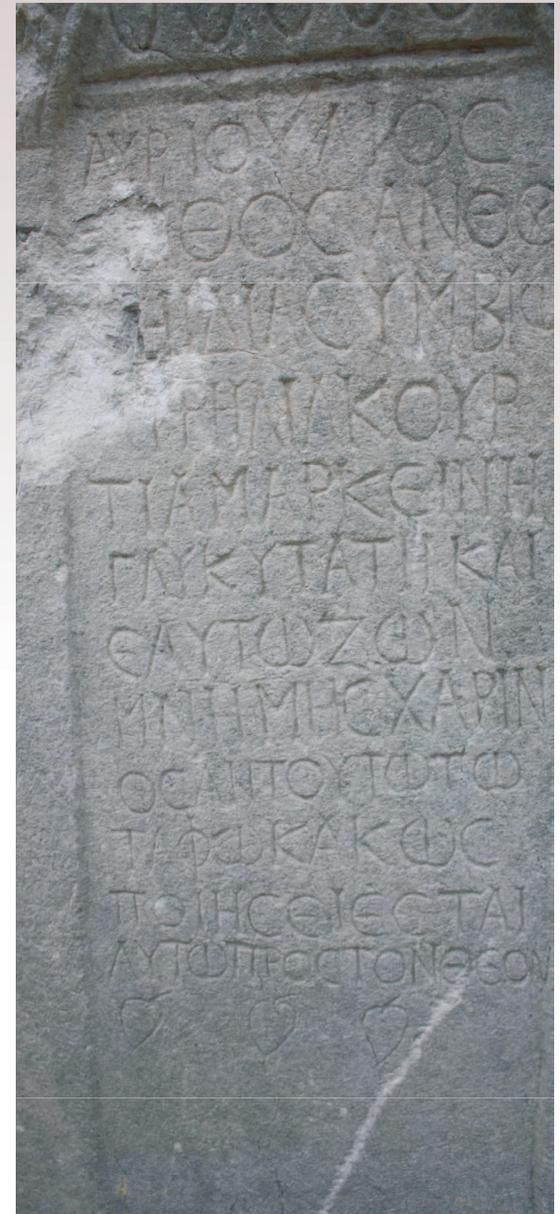
Die Datenbank ermöglicht zum einen die konventionelle Suche nach einzelnen Termini, seien es griechische Buchstabenfolgen im Originaltext, seien es Begriffe aus den Übersetzungen oder Kommentierungen. Zum anderen lassen sich unterschiedliche Kriterien beliebig kombinieren: Auf diesem Weg erstellt die Datenbank Listen zu den Presbytern einer Region ebenso wie zu den Belegen für die Eumeneische Formel in Inschriften, in denen Aureliennamen auftauchen. Die technischen Vorrichtungen sind so eingestellt, daß der Suchvorgang in kürzester Zeit absolviert werden kann.

Bearbeitungsstand

Die Datenbank umfaßt mittlerweile über 1200 Einträge. An die 1000 Inschriften stammen aus Lykaonien, wo das Material vollständig erfaßt wurde. Ergänzend kommen Inschriften aus Phrygien dazu. Die Einträge werden ständig korrigiert, ergänzt und aktualisiert.

Ziele

Während der kommenden Jahre soll das gesamte Material aus Kleinasien erfaßt werden. Die Verlinkung mit anderen Datenbanken und digitalen Landkarten soll die Anwendungsmöglichkeiten optimieren.



(1) ICAM 616 in der Datenbank

Das Bild zeigt nur einen Teil der Informationen an, die sich zu der Inschrift abrufen lassen.

(2) Photo von ICAM 616

Photo Huttner

(3) Bearbeitungsstand: Lykaonien und ein Teil Phrygiens